



Meisterprüfungs- programm

**Sägewerker
Sägewerkerin**

Prüfungsteile Fachtheorie und Fachpraxis

Genehmigt mit Dekret des Landesrates Nr. 15445 vom 09.09.2022



FACHTHEORETISCHER TEIL

Der fachtheoretische Teil der Meisterprüfung für Sägewerker/Sägewerkerinnen besteht aus Arbeitsaufgaben zu den unten angeführten Modulen:

Modul	Art der Prüfung
1. Angewandte Mathematik	schriftlich
2. Kostenrechnung	schriftlich
3. Holztechnologie und Holzschutz	mündlich
4. Säge- und Holzbearbeitung	mündlich
5. Kundenorientierung	mündlich
6. Praxisarbeit und Präsentation	schriftlich/mündlich

Die Gesamtbewertung des fachtheoretischen Teils der Meisterprüfung für Sägewerker/Sägewerkerinnen ergibt sich aus dem Durchschnitt der Bewertungen der einzelnen Modulprüfungen

Modul 1: Angewandte Mathematik

Zielsetzung

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind in der Lage

- einen Zusammenhang zwischen mathematischen Modellen und Problemstellungen im beruflichen Umfeld herzustellen.

Inhalte

- Mechanik: Geschwindigkeiten (Vorschub, Schnittgeschwindigkeit); Kraftübertragung; Druck, Festigkeitslehre
- Fläche-, Raum- und Gewichtsrechnung: Pythagoreischer Lehrsatz; Winkelfunktionen; Rund- und Schnittholz; verschiedene Baukörper und -flächen; Materialbedarf, Verschnitt, Zuschläge
- Holz- und Holzpreisumrechnungen (von m^3 in m^2 und lfm und umgekehrt)
- Geometrische Grundkonstruktionen (Punkt, Gerade, Strecken halbieren, Strecken teilen, Errichten und Fällen eines Lotes, Parallele zeichnen, Winkel teilen und konstruieren, Vieleckkonstruktionen, Inkreis, Umkreis)

Prüfung

Die Prüfung zum Modul angewandte Mathematik erfolgt schriftlich und dauert 4 Stunden. Bei der Prüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie/er mathematische Modelle auf berufliche Problemstellungen übertragen kann.



Modul 2: Kostenrechnung

Zielsetzung

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind in der Lage

- Kostenrechnungen für die Sägeindustrie auszuführen;
- die Verkaufspreise für Holz aufgrund einer Marktstrategie zu bestimmen;
- das Landespreisverzeichnis zu nutzen;
- Abrechnungen zu erstellen und zu überprüfen.

Inhalte

- Kalkulation in der Sägeindustrie mit Deckungsbeitragsrechnung
- Zeichnen von Schnittbildern und deren Auswertung mit Berücksichtigung der Ausbeute
- Umsatzberechnungen
- Vor- und Nachkalkulation, manuell und EDV-gestützt
- Produktkalkulation und Kuppelproduktkalkulation

Prüfung

Die Prüfung zum Modul Kostenrechnung erfolgt schriftlich und dauert 4 Stunden. Bei der Prüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie/er anhand eines Praxisbeispiels ein Angebot mit einer Kostenkalkulation für eine bestimmte Holzleistung erstellen kann.

Modul 3: Holztechnologie und Holzschutz

Zielsetzung

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind in der Lage

- einheimische Holzarten und die wichtigsten Importhölzer zu bestimmen und ihre anatomischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften zu ermitteln;
- die Verfahren der Holzbehandlung und -vergütung zu unterscheiden;
- die wichtigsten Holzwerkstoffe, ihre Zusammensetzung, ihre Eigenschaften und Anwendungen zu unterscheiden;
- wesentliche Abläufe und Produktionsschritte im Sägewerk zu erklären.

Inhalte

- Wald und Holz (Holzwirtschaftsgeografie)
- Teile und Wachstum des Baumes (Biologie)
- Erkennungsmerkmale der Hölzer; Holzartenkunde (einheimische Laub- und Nadelhölzer)
- Rundholzvermessung nach Güteklassen
- Schnittholzsortierung nach italienischen, österreichischen und skandinavischen Gebräuchen
- Natürliche und technische Trocknung;
- Holzschutz
- Holzschädlinge
- Holzschutzarten, -verfahren und -mittel
- Holzbehandlung laut FAO (FITOK)



Prüfung

Die Prüfung zum Modul Kostenrechnung erfolgt mündlich und dauert höchstens eine halbe Stunde. Bei der Prüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie/er die Eigenschaften und Behandlungsverfahren der verschiedenen Holzarten erklären kann.

Modul 4: Säge- und Holzbearbeitung

Zielsetzung

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer in der Lage

- die wesentlichen Produktionsabläufe in einem Sägewerk zu erklären.

Inhalte

- Maschinen am Rundholzplatz zum Transportieren, zum Ablängen, zum Entrinden, zum Reduzieren
- Rundholzvermessung und Optimierung
- Verschiedene Maschinen und Anlagen in der Sägehalle
- Restholzaufbereitung
- Schnittholzmanipulation
- Transportanlagen
- Maschinen für Schnittholzveredelung
- Schärfmaschinen
- Werkzeuge: Werkzeugauslegung und deren Einsatz und deren Instandhaltung
- Werkstoffe für Band-, Gatter- und Kreissägen
- Hobel- und Fräswerkzeuge
- Schleifmittel und deren Verwendungszweck
- Planen, Richten, Spannen, Schärfen, Schränken, Stauchen, Stellitieren, Nebenarbeiten (wie Umangeln, Stanzen)
- Rundholzeinteilung
- Rundholzbringung und -kontrolle
- Rundholzplatzanlagen
- Rundholzlagerung und -pflege
- Sägewerksarten
- Sägewerksanlagen,
- Schnittverfahren
- Schnittholzlagerung
- Holzveredelung

Prüfung

Die Prüfung zum Modul Säge- und Holzbearbeitung erfolgt mündlich und dauert höchstens eine halbe Stunde. Bei der Prüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie/er die wesentlichen Produktionsabläufe in einem Sägewerk erklären kann.



Modul 5 – Kundenorientierung

Zielsetzung

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind in der Lage

- geeignete Maßnahmen zur Kundenbindung zu setzen und damit den Erfolg des Unternehmens zu steigern.

Inhalte:

- Kundenzufriedenheit
- Kundenloyalität
- Kundenbindung
- Erfolgsfaktoren zur Kundenbindung
- Professionelle Servicekette

Prüfung

Die Prüfung zum Modul Kundenorientierung erfolgt mündlich und dauert höchstens eine halbe Stunde. Bei der Prüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie/er ein Gespräch mit Kunden in deutscher und in italienischer Sprache professionell führen kann.

Modul 6 – Projektarbeit und Präsentation

Zielsetzung

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind in der Lage

- eine schriftliche Praxisarbeit aufgrund vorgegebener Richtlinien zu erstellen und in ihrer Praxisarbeit Inhalte aus den Modulen 1 bis 5 auf ihre berufliche Praxis zu übertragen;
- die Praxisarbeit zu präsentieren und dabei Grundkenntnisse der Rhetorik und der Präsentation anzuwenden;
- die Praxisarbeit zu diskutieren und Fragen dazu zu beantworten;
- über ihre Erfahrungen zu reflektieren und ihre eigene Meinung zu vertreten und zu begründen.

Inhalte

- Praxisarbeit: Themenfindung, Aufbau, Inhalt, Praxisbezug
- Grundlagen Präsentation/Rhetorik

Prüfung

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Praxisarbeit und einem Prüfungsgespräch.

Die Praxisarbeit hat die oben beschriebene Zielsetzung; die Prüfungskommission legt weitere Richtlinien für die Arbeit fest. Die Kandidaten und Kandidatinnen legen der Prüfungskommission



vorab einen schriftlichen Vorschlag (Kurzbeschreibung) für das Thema der Arbeit zur Genehmigung vor.

Im Rahmen des Prüfungsgesprächs, das eine halbe Stunde dauert, wird die Praxisarbeit präsentiert und diskutiert. Aus der Diskussion kann sich ein Fachgespräch entwickeln.

Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für die Praxisarbeit und für das Prüfungsgespräch.



FACHPRAKTISCHER TEIL

Die Kandidaten und Kandidatinnen führen eine Arbeitsprobe aus, für die sie höchstens 2,5 Stunden Zeit haben. Die Arbeitsprobe umfasst folgende Tätigkeiten:

- > Beschau, Vermessung und Klassifizierung von Rundholzstämmen nach marktbezogenen Kriterien mit anschließendem Einschnitt - Vorschlag unter Berücksichtigung der Ausbeute bzw. der Qualität
- > Beschau, Vermessung und Klassifizierung des erzeugten Schnittholzes und fachgerechtes Stapeln desselben
- > Diagnose und Beschreibung des Arbeitsablaufes beim Instandsetzen der Schneidwerkzeuge: Band- und Kreissägeblatt; Kettensäge; Hobelmesser usw.